

11. März 1981

OFFENER BRIEF

An die
Verantwortlichen der
Interessengemeinschaft
Bickenbacher Bürger gegen
den Bau der B 3 - Umgehung (I G B)

Sehr geehrte Damen und Herren,

das neue Flugblatt der IGB gibt Hoffnung. Die Bürgerinitiative legt ihre angebliche parteipolitische Neutralität ab und wird deutlich. Jetzt wissen wir wenigstens eindeutig gegen wen die "neutralen" Kämpfer für "unsere schöne Bergstraße" sind. Zur Glaubwürdigkeit gehört aber auch eine eindeutige Aussage wofür: für die CDU oder für die Grünen?

Sollte es innerhalb der Bürgerinitiative Schwierigkeiten geben, empfehle ich das alte Strickmuster: 2 rechts, 2 links.

Also: Karl Fehr für grün,

Jobst Mertiny für CDU,

Birgit Köhler grün (aber nur auf der Kreisebene aus Rücksicht auf linke Systemveränderer, in Bickenbach selbstverständlich die der CDU nahestehende FLUB) und

Jürgen Kratzert diesmal CDU

(besser den Bickenbacher CSU-Zweig nach Müller-Querl, es gilt schließlich den erworbenen Bauplatz gegen linke Systemveränderer zu verteidigen).

Also Mut zur Offenheit. Unsere Jugend erwartet Glaubwürdigkeit in der Politik.

Noch eines. Wie wäre es mit einem eigenen glaubwürdigen ökologischen Beitrag? Die Lehrer Fehr und Kratzert fahren ab sofort mit der Straßenbahnlinie 8 zur Schule nach Darmstadt.

Ökologischer Effekt: weniger Energieverbrauch,
weniger Schadstoffe in der Luft,
Entlastung der B 3,
Verzicht auf Zweitwagen für Ehefrau,
der betonierte Abstellplatz kann in
einen ökologischen Vorgarten umgewandelt
werden (Fachmann Benjes gibt Rat wie's
gemacht wird).

Und gibt es genug Nachahmer, brauchen wir keine Umgehungsstraße
weder im Westen, noch im Osten Bickenbachs.

Es gibt viel zu tun in unserer stark gebeutelten Umwelt. Fangen
wir bei uns an und warten nicht auf den Nachbarn.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang